

Breslauer Localblatt.

Nro. 37.

Dienstag den 18. November 1834.

Redakteur Friedrich Mehwald.

Expedition Buchhandlung Fr. Henze Dächerplatz Nro. 4.

Zeittafel.

Am 16. Nov. 1797 trat König Friedrich Wilhelm III. die Regierung an. — Am 17. Nov. 1816 wurde das Edikt wegen der alljährlichen allgem. Todtenfeier gegeben. — Am 18. Nov. 1438 war König Albrecht in Breslau.

Localnachrichten.

In der Nacht vom 14. zum 15. bemerkten ein Paar Gensd'armen auf dem Weg nach Jarowitz einen Mann, der ein Paar Pferde an einem Holzwagen führte. Sie erkannten einem Arbeiter von der Matthiasstr. (VII. Comm.) und fragten nach der Bestimmung seiner Fahrt. Zweideutige Antworten machten, daß die Beamten den Mann bis zum Zollhause zurücknahmen. Unterwegs fanden sie den angetrunkenen Bauer, der nun zu Fuß nach Hause gehen wollte, da ihm seine Pferde und sein Wagen gestohlen worden waren. Er war sehr erfreut durch die Beamten sein Eigenthum zurück zu erhalten und so zufällig wieder zu finden. Der Arbeiter hatte dem Bauer Pferde und Wagen von dem Trinkhause, worin sich derselbe angetrunken, weggeführt und war eben im Begriff, dieselben zu entführen und in der Ferne an Mann zu bringen.

Von einem Holzplatz auf der Bleiche (VIII. Comm.) war nach und nach circa $\frac{1}{2}$ Klafter Echtholz gestohlen worden. Der betreffende sehr thätige Polizeibeamte hielt nach erhaltener Anzeige sofort Revision bei Leuten in der offenen Gasse (VII. Comm.) auf welche Verdacht fiel. Das ganze Holz wurde gefunden und dem Eigenthümer zurückgegeben.

Bei einer anderweitigen polizeilichen Revision wurde, außer einigen Kleidungsstücken, ein Taschenbuch: *Orphea*, gefunden und der Leihbibliothek, der es gehörte, zugestellt.

In einem Bierhause auf der Kupferschmiede-Str. machte sich ein Junge, wie sie leider so häufig mit kleinen Handelsartikeln in den Bierhäusern herumlaufen, an einem guten Perlentabackbeutel zum Diebe; wurde aber bald polizeilich ermittelt und der Bestohlene erhielt das Seine zurück.

Bereits im vorigen Frühling wurde im Tanzsaal zum weißen Hirsch (VIII. Comm.) einem Tänzer ein gutes Pfeifenzeug gestohlen. Gegenwärtig ist es polizeilich ermittelt und dem Eigenthümer zurückgegeben worden.

Am 14. Nachmittags wurden ein Paar Entwaffners auf der Friedrich Wilhelmsstr. (II. Comm.) aus schlecht verwahrter Kammer mittelst Nachschlüssel gestohlen: 1 P. neue Stiefeln, woran ein Sporn; 1 P. Handschuh; ein grüner Frack mit blanken Knöpfen; 1 P. schwarztuchene Hosen; eine Tabackspfeife, der Kopf mit einer gemalten Jagd, das Rohr aus einer Kieferkrone bestehend.

Am 15. wurde der Frau auf der Mühlgasse (VIII. Comm.), der unterm 1. d. M. eine englischemwandne Jacke von einer Herumtreiberin gestohlen worden war, die Jacke polizeilich ermittelt und zurückgegeben.

Am 14. d. wurden auf der neuen Sandstr. (VIII. Comm.) drei Schlüsseln zu Vorlegeschloß-

Kern, an einem Bindfaden zusammen gebunden, gefunden und der Polizei übergeben. Der Eigenthümer ist noch unbekannt.

Aus einem in einem Hausflur eines Hauses der Neuschanzstr. (II. Comm.) stehenden Schranke wurde, nachdem das Schloß desselben mit einem Stemmelstein losgesprengt war, eine Menge Pöckelrindfleisch gestohlen.

Am 14. wurde aus einem Hofe eines Hauses auf der Junkernstr. (III. Comm.) ein guter blauer Tuchrock mit Kittai gefütterter und mit schwarzem Kragen versehener Mannsrock in dem Augenblick genommen, als der denselben reinigende Hausknecht in seiner Hauskammer seines Herrn Stiefeln zu putzen beschäftigt war.

Am demselben Tage wurde mittelst Einbruch aus einer Stube eines Hauses der breiten Str. (V. Comm.) durch Öffnen der Schränke mit Nachschlüssel gestohlen: 1 große goldne Erbsensette; 1 dergl. Spangensette, die in der Mitte einen kleinen Brillant hatte; ein Fingerring von Dukatengold mit einem kleinen Brillant; ein Paar Ohrringe von Dukatengold in Form eines Schiffchens mit kleinen Brillanten; eine neue schwarzblauseldne Pelzhülle mit Kaninchensfutter; ein grünseldner Oberrock mit buntgezeigtem Taschentuch gefuttert; ein erbsenfarbenseldner Oberrock mit gleichfarbigem Sammt besetzt; ein silb. ungeschmückter Eßlöffel; 5 St. dito Theelöffel, gez. B. C. C.; 1½ rthr. Geld; ein großer deutscher und 2 Schüsseln zu Vorlegeschüsseln.

In der Nacht vom 13. zum 14. wurden mehrere Leute vom Nikolaitthore (II. Comm.) welche auf den Tschoppiner Feldern Kraut gestohlen hatten, angehalten und zur Untersuchung gezogen.

Auf der Ohlauerstr. (III. Comm.) wurden aus einer verschlossenen Bodenkammer am 13. d. einem Lehrlingszweier Deckbette und 2 Kopfkissen

mit rothcarrierten Zügen und blaugestreiften Inletten gestohlen.

Am 14. Abends wurden in Ohwitz 2 Männer überm Holzdiebstahl erwischt und zur Bestrafung abgeleitet.

In Folge der Bemühungen zur Ermittlung des Diebes der auf der Schuhbrücke so viel gestohlen, wie in der vorig. Nr. d. Bl. angezeigt, wurde eine Haussuchung bei einer Corrigenden auf der Nicolaitstr. (I. Comm.) gehalten und dabei 2 silberne Taschenuhren und fünf Stück Haupt, und andere Schlüssel als wahrscheinlich sämtlich gestohlen, mit Beschlag belegt. Die Eigenthümer dieser Sachen sind noch unbekannt.

In einem Bierhause auf der Kupferschmiedestr. (VI. Comm.) war eine Frau mit ihrem Kinde zu Viere. Das Kind hatte eine gute Hülle um, welche die Mutter neben dasselbe auf die Bank legte. In einem Augenblick, als sie des Kindes Verlangen nach Brust erfüllte und welche holte, nahm ein sich längere Zeit hieselbst herumtreibender fremder Corrigender, welcher in dem Bierhause anwesend gewesen war, die Hülle unbemerkt und entfernte sich. Als baldige Anzeige an den betreffenden Pol. Sergeanten, der seit einer kurzen Zeit ungewöhnlich viele Sachen und Diebe ermittelte, hatte die Folge, daß die Mutter des Kindes die Hülle sogleich wieder erhielt und der Dieb ins Inquisitoriat abgeleitet wurde.

Am 15. d. wurde aus einem Hofe eines Hauses auf der Mäntelerg. (V. Comm.) von einer Waschleine ein kurzärmeliges rothes Merinowolle entwendet.

Eine bekannte Diebin vom Lehndamme kam zu einer erst von Pienitz hieher gekommenen Dame auf der Schmiedestr. (VI. Comm.) und schwindelte ihr 1 rthr. ab, wurde aber als bald polizeilich ermittelt.

Ein sehr thätiger Gensd'arm ermittelte auf der Matthiasstr. und Niedergasse von Lesern geliehener Bücher, 11 Stück, aus verschiedenen Leihbibliotheken, worin die Bibliothekstempel theils ausradirt, theils ausgeschnitten waren. Die Eigenthümer erhielten sofort das Ihre zurück.

Aus einer aufsichtslos gelassenen offenen Stube eines Hauses der Neuschenstr. (I. Comm.) wurden am 16. d. genommen: 7 silberne Eßlöffel; eine *dito* inwendig vergoldete Suppenkelle; ein Gemüßfeldfessel; 4 St. Messer mit schwarzen Schaaslen. Sämmtliche Gegenstände waren ungezeichnet.

In voriger Woche will ein fremder Kaufmann auf der Carlsstr. (II. Comm.) 42 St. achte auf blauen Sammtmanchester gefärbte weiße Perlen und dergl. 3 Schnuren im Werth 40 Rtl. beim Absteigen vom Wagen verloren haben.

Am 15. d. kam eine Frau, angeblich aus Kreuzburg, auf der Schmiedestr. in den goldn. Zeyher (VI. Comm.) und verlangte eine Stube zum Uebernachten. Während diese bereitet wird, läßt sie sich in dem Speisezimmer ein gutes Abendbrod geben und geht dann nach ihrer Stube. Als der Haushälter mit dem Diebzeettel in die Stube trat, fand er die Frau fort und folgende Sachen entwendet: ein weißer Betrüßbergzug, 1 Betttuch, 1 Handtuch, 1 Serviette, sämmtliche Gegenstände gez. J. B., ein zinnerner Leuchter, 1 Bürste und 1 Papierscheere.

Am Abend des 17. d. wurde aus einer verschlossenen Parterstube eines Gasthauses auf der Büttnerstr. (I. Comm.) eine Rolle von fünfzig Stäck Dukaten genommen. Die Diebe mußten mit der Lokalität und der Zeit, die der Besizer abwesend war, sehr genau bekannt seyn, da sie das Papier, worin das Gold gewickelt war, das ließen und überhaupt das Geld gezählt zu haben scheinen, indem ein Dukaten verstreut gefunden wurde.

Kirchen - Berichte.

Katholische Kirchen.
Parochie zum heiligen Kreuz.

Getauft.

D. 16. Nov. d. Tagarb. G. Hauschlld T.

Parochie zu U. L. Frau.

Copulirt.

Den 17. Nov. d. Bäckerges. Rau mit Joh Scholz. — d. 16. Nov. Dienstknecht zu Gabitz Jos. Nikolaus mit Igfr. Kabath.

Getauft.

D. 16. d. Instrumentmacher Florian Welszel T.

Parochie zu St. Vincenz.

Copulirt.

D. 11. d. Kreis. Justiz. Amts. Sekretair Ant. Dickel m. Igfr. Franziska Mücke.

Getauft.

D. 16. d. Schneiderges. H. Spinde T. — d. Schumacher H. Pudler S.

Parochie zu S. Matthias.

Copulirt.

D. 17. d. Tagarb J. G. Scholz m. Wittwe Elis. Knapp.

Getauft.

D. 16. d. Gürtlermstr E. Uner S.

Parochie zu St. Adalbert.

Copulirt.

D. 16. d. Lößpürges. Fr. Schulz m. Igfr. Hedwige Lux. — d. 17. d. Bäckerges. J. G. Hartmann mit Verta Angela Herrmann.

Getauft.

D. 9. d. Kutscher G. Knoll T. — d. 10. d. Schuhmachermstr. J. Keim T. — d. 11. der Veronika Stetnig S.

Parochie zu St. Dorothea.

Getauft.

D. 16. d. Inquisitorlats. Pförtner H. Almsfert S.

Parochie St. Corpus Christi.
Copulirt.

D. 16. d. Inwohn. H. Michalsky m. Hof.
Stibalsky. — d. Geseit. im 11. Inf. Reg. E.
Gärtner mit Jos. Kretschmer.

G e t a u f t.

D. 16. d. Inwohn. A. Sprotte in Kleins
burg S.

Parochie zu St. Mauritius.
Copulirt.

Den 16. Novbr. Tagarb. Carl Friedr. Gells
gedel mit Anna Elisab. Sumpale. — Dienst
knecht Heintr. Schammer mit Jul. Werner.

Getauft.

Den 16. Nov. des Großknecht Jos. Zelisch
E.

Parochie zu St. Michaelis.
Getauft.

D. 16. d. Unteroffizier der 11. Div. Comp.
Ludwig Koloska S. — der Charl. Richter S.
— d. Haushälter Joh. Carl Kirsch S.

B e m e r k u n g.

Gegenwärtig ist hieselbst so Viel und vieler
lei zu sehen und zu hören, daß es unmöglich ist,
Alles auf ein Mal gesehen zu können. Den meis
ten Zuspruch von Allen hat bis jetzt die Cassels
che Ballettänzer-Gesellschaft gehabt; es war fast
jedes Mal, so oft diese Gesellschaft austrat, in
dem sehr schön und gut eingerichteten Theater zum
Erdrücken voll. Und wie es scheint, versteht Hr.
Cassel das Publikum fortwährend zu fesseln.
Denn seine Taktik, die er bisher gezeigt durch
fortschreitende Schönheit der Garderobe, Vorzüg
lichkeit der Vorstellungen &c. ist nur lobenswerth
und verspricht noch sehr viel Schönes.

Neben diesen wechselnden Bildern verdienen

die stehenden Bilder des Hrn. Luzich im Adolfs
schen Hause am Ringe einer besondern Aufmerksam
keit. Es sind zwar nur Wachfiguren, die Hr. Luzich
zeigt; allein diese Figuren sind durch kunstreiche
Hand dem Leben so nahe gebracht in der Aehn
lichkeit, daß ihnen nur die Bewegung zu wirkli
chen Menschen zu fehlen scheint. Diese Worte
sollen nur als Anzeige dienen und werde ich nach
stens etwas Weiteres über das Luzische Kunst
kabinet, so wie über mehres andre Merkwürdige,
das sich zur Zeit hieselbst befindet, in diesen Blät
tern folgen lassen.

Fr. M.

G e s t o r b e n.

- D. 6. d. Canon. Radon S. Carl 1 J. 4 M.
D. 7. der Amal. Ring S. 8 J.
D. 8. Schifferwitwe Elif. Meywald 74 J
— d. Tagarb. Malcke S. Julius 2 J.
D. 9. Schuhmacherfrau Christ. Müller 52 J
— der Wilh. Alberti S. 10 W.
D. 10. d. Destillat. Werker S. Albert 13 W
— d. Tagarb. Heppner S. Reinhold 8 St.
D. 11. d. der Wiedersberg S. Carl 4 W.
D. 12. d. Bäckergef. Hillert E. Paul. 2 J.
D. 15. Schneidermstr. Wittve Hof. Koller
71 Jahr.

I n s e r a t.

Sonnabend den 15. Novemb. ist ein Diamant vom
Oblauerthor bis zum Maria Magdalena-Kirchhof verloren
gegangen, auf dem Hefte mit einem S. gezeichnet; der
ehrliche Finder wird ersucht ihn beim Herrn Glasermstr.
H. Köbber Albrechtsstraße No. 9. abzugeben.

(Wegen abermaligem Mangel an Raum kann die
Fortsetzung der Stoltze erst in nächster Nummer fol
gen.)